

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

## Kap. 1:

Glaube und Seelsorge in der „Gohfelder Erweckung“ . . .	11
---	----

Minden-Ravensberger Glaubensprägung nach 1760; Pastor Friedrich August Weihe: Seelsorger der ‚ersten Erweckung‘; Weihes Kennzeichen des pietistischen Glaubens; Weihe: Seelsorgepraxis: Briefe und Lieder; Der wichtigste Zuspruch: die Nähe himmlischen Beistands; Die Todesstrafe im kirchlichen Kontext vor 1750; Seelsorge im „Lochgefängnis“; Hochburgen der Hexenverfolgungen; die Akzeptanz des Notwendigen.

## Kap. 2:

Seelsorge der Aufklärungszeit an Todeskandidaten im Ravensberger Land . . . . .	35
--	----

Das neue Glaubensverständnis: eine Frage der Bildung; Die Erziehung zur Tugend; Der „aufgeklärte“ Dornberger Seelsorger Zur Hellen (1782); Bekehrung oder Besserung für den Straftäter? Die Konfrontation zwischen Pietismus und Moraldidaktik; Der Jahrhundertfall von Dänemark (1772); Hinrichtungen im Ravensberger Land nach 1750: die Vierfach-Hinrichtung in Bielefeld (1751), die Räderung auf der Löhner Heide (1805), letzte Hinrichtungen in Herford (1809/1810/1818); Die Räderung in Hilstrup (ca. 1825).

## Kap. 3:

Das „erweckte“ Minden-Ravensberg – Eine Blütezeit der Seelsorge im frühen 19. Jahrhundert . .	51
--	----

Die Todesstrafe in Minden-Ravensberg bis 1851 im rechtlichen Kontext: Das Preussische Landrecht (1794); Bindung der Seelsorge an das Pfarr-Amt; Botschaft des Gekreuzigten; Rettung der Seele als Triebfeder des Neupietismus um 1850; Erweckungs-Seelsorge im frühen 19. Jahrhundert; Johann Heinrich Volkening als „Pietisten-General“; Ein Platz für Frauen; Die neue Rolle der ‚Stundenhalter‘; Hausväter und Konventikel (Hauskreise).

**Exkurs:**

<i>Der Laienprediger Wilhelm Flachmeier</i> . . . . .	77
---	----

**Kap. 4:**

Kirchliche Begleitung zweier Mörder (1847–1851). . . .	91
--	----

Ein beispielloses Quellendokument; Der verborgene Überlieferungsweg; Die Intention der Abfassung; Das Gewaltverbrechen von Isenstedt im Jahre 1847; Die Mörder und ihr Opfer; Die Mordtat; Haft ohne Geständnis: die dreijährige Beugehaft in Herford; Prozess und Urteil: Tod durch Rädern (1850); Revisionsverhandlung und „Urteilsmilderung“: Enthauptung; Haft im Kreisgefängnis Lübbecke; Gefangenenseelsorge als Amtspflicht: pastorale ‚Unterweisung‘ bis zum Schafott; die Stunde der Laienhelfer; die Denkfigur des Teufels; Geständnis und Reue als seelsorgerliches Etappenziel.

**Kap. 5:**

Erweckliche ‚Seelenrettung im Vollzug‘ . . . . .	123
--	-----

‚Erweckungs-Seelsorge‘ im Gefängnis: die ‚Bekehrung‘ des ‚Sünders‘ als Gesprächsziel; Das Ringen einer angefochtenen Seele; Der Durchbruch zur ‚herrlichen Seligkeit‘; Anfechtungen und Überwindungen; Lieder der Glaubensfreude; Der Besuch des Vaters; Abschied von Familie und Mithäftlingen: der ‚erweckte‘ Mörder als missionarischer Glaubenszeuge; Abendmahl am Vortag, Verbunden im Bekenntnis: das Reichen der ‚Friedenshände‘; Die letzte Nacht im Gefängnis; Die Fahrt zum Richtplatz; Die Hinrichtung am 18. März 1851; Ein erbauliches Traktat über ‚erfolgreiche‘ ‚Seelenrettung‘; Erkenntnisse: Neupietistische Seelsorge im zeitgeschichtlichen Kontext.

Bildnachweis . . . . .	157
------------------------	-----

Literaturverzeichnis . . . . .	157
--------------------------------	-----

a. Ungedruckte Quellen . . . . .	157
----------------------------------	-----

b. Ältere Literatur . . . . .	158
-------------------------------	-----

c. Neuere Literatur . . . . .	160
-------------------------------	-----